

Sehr geehrte Damen und Herren,

zweifelloos ist es den fünf Vorsitzenden der Stuttgarter Kammergruppen belassen ihre persönliche Meinung zu S 21 zu aktualisieren.

Lange wurde jedoch der Eindruck erweckt, sie verträten die Meinung der Kammer (-mitglieder) in dieser Sache. Das dem nicht so ist, muss den Vorsitzenden der Kammergruppen sowie dem Kammervorsitzenden Riehle spätestens seit dem 27.10.2007 – Stellungnahme der Herren Riehle und Kaufmann zum Thema Stuttgart 21 in der Stuttgarter Zeitung – aus der Reaktion zahlreicher namhafter Kollegen hierauf bekannt sein.

Das Eintreten für S 21 seitens der fünf Repräsentanten der Kammergruppen suggeriert jedoch gerade wieder das Gegenteil. Obwohl inzwischen auf Grund der derzeitigen Sachstandes für ein Umdenken längst der beste Zeitpunkt gekommen ist.

Gegen die drohende sinnlose Geldverschwendung für einen lediglich blumig versprochenen, bisher nicht nachgewiesenen und daher maximal zweifelhaften Nutzen wird u.a. das Engagement der Kammer für faire, offene Verfahren als Begründung für die Unterstützung von S 21 aufgeführt (Schreiben der AK-BW vom 14.11.2007 an den Absender).

Abgesehen davon, dass es sich bei diesem Verfahren nicht um durchweg (Ergebnis-) offene Verfahren handelte, stellt sich die Frage warum sich die Kammergruppenvorsitzenden in Stuttgart nicht genauso vehement und öffentlich für faire Verfahren einsetzen, wenn es um andere Projekte als S 21 geht.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hoppe
Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner
BDA und AKG

HSP HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Diplom-Ingenieure Freie Architekten & Stadtplaner BDA
Löwenstraße 100 70597 Stuttgart
Telefon +49 (711) 97654-0 Telefax +49 (711) 97654-32